

**Die Jury
der Evangelischen Filmarbeit
empfiehlt als**

Film des Monats

**Padre Padrone
(Mein Vater, mein Herr)**

| | |
|-------------|--|
| Produktion: | Radiotelevisione Italiana/De Negri, Italien 1977 |
| Regie: | Paolo und Vittorio Taviani |
| Buch: | Paolo und Vittorio Taviani, nach einem Roman von Gavino Ledda |
| Kamera: | Mario Masini |
| Darsteller: | Omero Antonutti, Saverio Maciono, Marcella Michelangeli, Fabrizio Forte, Marino Cenna |
| Musik: | Egisto Macchi |
| Verleih: | Jugendfilm |
| FSK: | freigegeben ab 12 Jahren |
| FBW: | besonders wertvoll |
| Länge: | 114 Minuten |

Der (geglückte) Versuch, den Weg eines Analphabeten zur Beherrschung des Wortes und damit zur eigenen Identität nachzuzeichnen, bezieht Glaubwürdigkeit und exemplarische Bedeutung vor allem aus dem autobiographischen Gehalt der Romanvorlage. Die Geschichte des sardischen Hirtenjungen, der sich aus der Tyrannei eines übermächtigen Vaters und dem Netz traditioneller Abhängigkeiten löst, lesen und schreiben lernt, Sprachwissenschaft studiert und schließlich als Professor der Linguistik in die Heimat zurückkehrt, um hier (wie die Tavianis hoffen) „die Verhältnisse umzuwandeln“, ist zugleich die Geschichte einer Menschwerdung. Das auch formal bedeutsame Filmepos lebt aus der

großen Tradition des italienischen Neorealismus, dem so bedeutende und unvergessene Filme wie (u. a.) „*Ossessione*“ (Besessenheit, Visconti, 1942), „*Roma, città aperta*“ (Rom, offene Stadt, Rossellini, 1945), „*Sciuscia*“ (Schuhputzer, de Sica, 1946), „*La terra trema*“ (Die Erde zittert, Visconti, 1948) ihr Entstehen verdanken. Ihr sozial-ethischer Gehalt, zugleich ihre unkonventionell-zupackende künstlerische Aussagekraft sind unverfälscht in „*Padre Padrone*“ wiederzufinden.

Ein zutiefst humanistischer Film, der (wenn auch unausgesprochen) unübersehbare Bezüge zur Welt und dem Geist der Bergpredigt aufweist.

Herausgegeben vom Fachbereich Film/Bild/Ton
im Gemeinschaftswerk der Evangelischen Publizistik e. V.,
Friedrichstr. 2-6, 6 Frankfurt/Main, Tel. 0611 - 71 57-1

Verantwortlich: Rudolf Joos